

Abmännern Konsum

Der Bürgermeister teilt weiters den Stand der Infektionskrankheiten in Wien am 13. Oktober 1914 mit, nach welchem der Gesundheitszustand der Bevölkerung im allgemeinen als günstig zu bezeichnen ist. Die in Wien endemischen Infektionskrankheiten (Scharlach, Diphtheritis etc.) ergeben im Vergleich zu den Vorjahren normale Zahlen. Über die mit dem Krieg im Zusammenhang stehenden Infektionskrankheiten sind bisher (seit 1. Jänner 1915) 252 Erkrankungen an Thyphus abdominalis zur Anzeige gelangt, darunter 120 Fälle an Ortsfremden.

Das Militär hat bisher 1029 Dysenterie-Fälle angezeigt. Die Zivilbevölkerung ist mit 206 Fällen beteiligt, darunter 51 Ortsfremde. In den letzten Tagen ist ein starkes Nachlassen an Dysenterie-Meldungen bei Zivil und Militär zu verzeichnen.

Die 31 Cholerafälle erstrecken sich nur auf Militär- und Zivilpersonen, die aus Galizien und Ungarn zugereist sind, hiervon seien fünf Personen gestorben, zwei geheilt entlassen worden; er konstatiere, daß kein einziger Wiener Cholerafall vorgekommen sei.

Bei den aus Nordungarn eingeschleppten Fällen handelt es sich um beurlaubte rekonvaleszente Ruhrkranke. Er habe in dieser Beziehung beim Kriegsministerium die Erklärung abgegeben, daß dieser Vorgang eine eminente Einschleppungsgefahr in sich schließe. Er habe vom Kriegsministerium die Mitteilung erhalten, daß jeder Soldat, der vom nördlichen Kriegsschauplatz kommt, in Mähren eine fünfstägige Quarantäne mitzumachen habe. Ob diese Quarantäne auch tatsächlich durchführbar sei, wisse er nicht. Gegen Ungarn bestehe jedoch keine Sicherheit. In Budapest sollen in der Zivilbevölkerung Hunderte von Cholerafällen vorgekommen sein.

Der Bürgermeister ladet hierauf die Mitglieder der Konferenz ein, mit ihm Samstag den 17. Oktober 1914 die Spitalsbaracken zu besichtigen.

Der Bürgermeister gibt sodann das nachstehende Verzeichnis über unentbehrliche Bedarfsgegenstände (Stichtag 5. Oktober 1914) bekannt.

Verzeichnis über unentbehrliche Bedarfsgegenstände.

(Vorräte in Kilogramm.)

Stichtag: Montag den 5. Oktober 1914.

Bezirk	Kohle	Brennholz rm	Petroleum	Benzin	Spiritus	Mehl	Käse	Hülsenfrüchte	Fleischwaren	Wildbret	Geflügel
I.	1,511.600	—	2.450	—	3.750	156.610	52.100	152.400	13.430	500	12.300
II.	93,983.500	12.320	231.800	23.200	72.400	3,482.240	69.296	966.360	5.822	240.000	1.865
III.	1,473.100	3.089	34.370	26.200	2.549	31.311	280	30.618	119.960	—	1.000
IV.	79.000	61	—	—	1.960	91.080	2.100	400	800	3.400	—
V.	22.000	1.879	—	—	—	11.700	—	17.800	6.600	—	1.020
VI.	340.000	—	70.390	—	3.228	—	340	—	1.450	240	—
VII.	—	—	—	—	—	—	—	550	—	—	—
VIII.	—	—	—	—	600	1.700	—	400	—	—	—
IX.	2,978.000	60	4.650	—	2.200	29.690	400	33.000	—	—	—
X.	1,361.000	3.095	206.600	1.740	38.203	4,196.890	6.500	104.850	—	—	—
XI.	420.000	—	—	400	4.500	—	—	—	—	—	—
XII.	212.750	410	22.350	1.850	330.900	40.607	—	23.122	5.704	—	—
XIII.	—	2.640	600	60	420	6.505	—	243	—	—	—
XIV.	—	—	2.560	—	2.100	1.150	—	5.700	—	—	—
XV.	59.145	110	4.987	—	2.802	23.627	14.368	15.380	—	—	—
XVI.	—	—	400	—	9.000	3.145	—	2.950	—	—	—
XVII.	407.000	457	2.250	—	1.520	3.550	375	3.135	150	800	1.800
XVIII.	530.600	10	960	100	400	7.800	420	8.400	—	—	—